

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: juergen.pippig@audi.de

www.audi-motorsport.info

Daniel Schuster

Telefon: +49 (0)841 89 38009

E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

Stimmen nach dem Rennen in Valencia

Ingolstadt/Valencia, 30. September 2012 – Adrien Tambay holte in Valencia sein erstes Podium in der DTM, Rahel Frey die ersten Punkte und Audi die Führung in der Hersteller-Meisterschaft. Die Stimmen nach dem Rennen.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Wir haben eines unserer beiden Hauptziele erreicht, nämlich uns die Führung in der Marken-Meisterschaft zu erkämpfen. Wir hatten heute eine tolle Team-Performance. Wir konnten zwar nicht das Rennen gewinnen, die Plätze dahinter hatten wir aber von Anfang für uns. Schade war, dass drei Fahrzeuge mit technischen Defekten ausgefallen sind. Es freut mich, dass Adrien Tambay in seiner ersten Saison bis auf den zweiten Platz vorgekommen ist – und keinesfalls zu vergessen ist die starke Leistung von Rahel Frey.“

Adrien Tambay (Audi ultra A5 DTM), Platz 2

„Es war ein tolles Rennen. Anfangs war es hart, ich hatte einen schlechten Start. Dann war ich schneller als Filipe (Albuquerque), aber es war schwierig, ihn auf der Strecke zu überholen. Die Jungs haben einen tollen Job beim Boxenstopp gemacht, danke an alle bei Abt und Audi. Im zweiten Stint habe ich viel Druck gemacht. Danach musste ich bis zum Ende sehr fokussiert bleiben. Ich bin sehr glücklich, zum ersten Mal auf dem Podium zu stehen.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A5 DTM), Platz 3

„Ich hatte einen sehr guten Start und konnte gleich zwei Autos überholen, die in der zweiten Kurve einen weiten Bogen gefahren sind. Ich hatte das Gefühl, dass ich schneller unterwegs war als Filipe (Albuquerque) und ‚Rocky‘ vor mir. Meinem Team gelang ein fantastischer erster Stopp und ich kam an ‚Rocky‘ vorbei. Im zweiten Abschnitt fuhr ich schneller als Filipe vor mir, wir stoppten dann eine Runde vor ihm und haben es auch an ihm vorbei geschafft. Mein Auto war perfekt ausbalanciert, die Stopps waren perfekt und die Strategie war es auch. Weil ‚Edo‘ (Mortara) ausfiel, habe ich sogar noch den Sprung aufs Podest geschafft. Diesen Pokal bekommt mein Team.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A5 DTM), Platz 4

„Das war ein wirklich hartes Rennen für mich. Der Start war gut, aber in der Anfangsphase kämpfte ich mit einem zu niedrigen Reifendruck und auch später fehlte es einfach an Speed. Das Beste waren heute die Punkte für den vierten Platz.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi A5 DTM), Platz 5

„Mein Start war nicht optimal. Ich habe zwar keinen Platz verloren, aber ich habe das Auto fast abgewürgt, weil auf der Strecke überraschend viel Grip war. Leider war unsere Strategie heute nicht perfekt, deshalb sind wir am Ende Fünfte geworden. Das ist schade, denn ein Podium wäre möglich gewesen.“

Rahel Frey (E-POSTBRIEF Audi A5 DTM), Platz 7

„Ich bin absolut zufrieden. Ich bin von Platz 15 auf Platz sieben gefahren, damit habe ich selbst nicht gerechnet. Ich habe alles gegeben, es war ein sehr harter Kampf. Und heute habe ich meine ersten DTM-Punkte geholt. Ich habe immer eine tolle Unterstützung von Audi und dem Team bekommen. Diese Unterstützung, für die ich sehr dankbar bin, konnte ich heute in ein Resultat ummünzen – und das ist für mich sehr viel wert.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A5 DTM), Platz 16/Ausfall

„Eine große Enttäuschung für mich. Mein Rennen war gut, ich wurde aber von der Technik gestoppt. Augusto Farfus war im ersten Rennabschnitt etwas schneller als ich und auch unserer erster Stopp war nicht perfekt, aber dann habe ich auf ihn aufgeschlossen. Im ersten Streckenabschnitt war ich schneller, im zweiten waren wir gleich auf, nur im dritten war er etwas schneller. Leider konnte ich das Duell nicht zu Ende bringen, was sehr, sehr schade ist.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A5 DTM), Ausfall

„Die Startphase war sehr turbulent mit einigen Berührungen, aber ich bin ganz gut durchgekommen. Danach hatten wir einen guten Speed und einen ordentlichen Boxenstopp. Unsere Strategie mit unserem langen Stint war gut. Leider habe ich am Ende Vibrationen bekommen und hatte später keinen Vortrieb mehr. 17 Runden vor Schluss bin ich ausgefallen. Schade, denn ich hätte wichtige Punkte für mich und für die Konstrukteurs-Meisterschaft holen können.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A5 DTM), Ausfall

„Ich hatte einen guten Start, konnte zwei Fahrer überholen und ich fuhr im ersten Stint in der Audi-Gruppe mit. Später hatte ich ein Problem mit den Bremsen und musste aufgeben. Das Positive ist, dass die Performance der Audi stark war. Dies ist

nicht mein bestes Jahr in der DTM. Aber ich bin optimistisch für das Saisonfinale in Hockenheim.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Es war ein guter Tag für uns. Wir haben aus unseren Startpositionen fast alles herausgeholt, was möglich war. Gratulation an Adrien (Tambay). Mit seinem zweiten Platz hat er gezeigt, was in ihm steckt. Mattias (Ekström) ist ebenfalls aufs Podium zurückgekommen. Der Höhepunkt war Rahel (Frey), sie hat mit Weltmeistern gefightet und alles gegeben. Ich habe immer geglaubt, dass sie großes Potenzial hat – heute hat sie es gezeigt. Ich hoffe, dass ihr Knoten nun geplatzt ist.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Unsere Fahrzeuge und alle Audi hatten einen guten Rennspeed. Schade, dass Miguel (Molina) sein Heimspiel wegen eines Bremsproblems früh beenden musste. Er wäre sicher weit nach vorne gekommen. Bei ‚Rocky‘ war der erste Boxenstopp nicht optimal, wir haben einen Platz verloren. Nach dem zweiten Stopp hing er hinter Felipe (Albuquerque) fest. Später konnte er nicht überholen und ist den fünften Platz nach Hause gefahren. Es wäre eventuell ein Podest möglich gewesen.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Für uns war es tragisch: ‚Edo‘ (Mortara) lag auf einem sicheren zweiten Platz, als er mit einem technischen Problem aufhören musste. Filipe (Albuquerque) ist ein tolles Rennen gefahren. Für Audi sah es gut aus, unser Team hatte nur etwas Pech.“

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.